

Datum: 22.07.2022
Telefon: 0 233-61557
Telefax: 0 233-989 61557

@muenchen.de

Baureferat
Geschäftsleitung
GPAM - Anforderungs- und
Geschäftsprozessmanagement
BAU-RG3-AMGPM

Programm digital/4finance – Sachstandsbericht

Die Kosten für die Umstellung auf SAP S4/HANA von einer unabhängigen Organisation prüfen lassen Antrag Nr. 14-20 / A 05523 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 25.06.2019, eingegangen am 25.06.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06945

per E-Mail an digital4finance@muenchen.de

Das Baureferat nimmt die o.g. Sitzungsvorlage zur Kenntnis und bittet die nachfolgenden Ergänzungen in die Vorlage einzuarbeiten:

Ziffer 2.2 Durchgeführte Aktivitäten und erzielte Ergebnisse im Berichtsjahr, Seite 6, Absatz 5:
„... Die Anforderungserhebung wird im Juli 2022 abgeschlossen. Anschließend sollen bis zum Herbst 2022 die erhobenen Einzelprozesse den Referaten noch in sogenannten „Show & Tell“-Workshops im Zusammenspiel vorgestellt sowie die aus den Workshops resultierenden offenen Punkte geklärt werden. **Darüber hinaus finden noch bilaterale Gespräche insbesondere zu den Themen RE/FX sowie PS zur Baukostenkontrolle statt, bei denen weitere Anforderungen entstehen können.**“

Ziffer 3.22 Aktuelle Budgetsituation Januar bis April 2022, Seite 14, Absatz 2:
„... Aufgrund der sehr dünnen Personaldecke im Programm und fehlende Kompensationen bei den Referaten und Fachbereichen werden zudem nicht zwingend für den GoLive benötigte Arbeitspakete verschoben werden müssen. **Alle Arbeitspakete die für eine Arbeitsfähigkeit nach Produktivstart erforderlich sind, werden jedoch zeitgerecht abgearbeitet. Dies findet in Abstimmung mit den Fachbereichen statt.** „

gez.

Referatsgeschäftsleiter

Datum: 22.07.2022
Telefon: 0 233-92509
Telefax: 0 233-21155

@muenchen.de

Direktorium
Geschäftsleitung
Leitungsunterstützung
D-GL1-LU

Programm digital/4finance – Sachstandsbericht

Die Kosten für die Umstellung auf SAP S4/HANA von einer unabhängigen Organisation prüfen lassen

Antrag Nr. 14-20 / A 05523 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 25.06.2019, eingegangen am 25.06.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06945

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.09.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

Stadtkämmerei
Referatsleitung
digital/4finance
z.H.:

Das Direktorium nimmt zu o. g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Mit der Beschlussvorlage besteht von Seiten des Direktoriums Einverständnis.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Datum: 21.07.2022
Telefon: 0 233-47500
Telefax: 0 233-47505
Frau Zurek

@muenchen.de

Gesundheitsreferat
Referatsleitung
GSR-R

GSR-GL2
Sachbearbeitung:

Telefon 233-47636

Programm digital/4finance – Sachstandsbericht

Die Kosten für die Umstellung auf SAP S4/HANA von einer unabhängigen Organisation prüfen lassen

Antrag Nr. 14-20 / A 05523 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 25.06.2019, eingegangen am 25.06.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06945 Stellungnahme Gesundheitsreferat

An die Stadtkämmerei, Programmleitung digital4/finance per Mail

Das Gesundheitsreferat hat die o.g. Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen.

Wir begrüßen ausdrücklich das Ziel der **Digitalisierung**, insbesondere die Entwicklung einer technischen Lösung hinsichtlich einer fortgeschrittenen elektronischen Signatur (feS) für ein mobiles und papierloses Arbeiten und eine durchgehende medienbruchfreie elektronische Verarbeitung von Rechnungen.

Die **Datenmigration** aus dem aktuellen SAP/R3-System ist von großer Bedeutung. Gerade diejenigen Stammdaten, die sich nicht verändern, müssen in das neue System übernommen werden. Das Gesundheitsreferat bittet hierzu um Information und bei Bedarf enge Abstimmung.

Beatrix Zurek

Datum: 18.07.2022
Telefon: 0 233-22754
Telefax: 0 233-27835

@muenchen.de

Kommunalreferat
Geschäftsleitung
Haushalts- und
Rechnungswesen
KR-GL-GL2

Mitzeichnung des Sachstandsberichts Programm digital/4finance für den Finanzausschuss am
22.09.2022;
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06945

An die Stadtkämmerei, Programmleitung digital/4finance

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Beschäftigte,

das Kommunalreferat hat zu o.g. Beschlussvorlage keine Anmerkungen und zeichnet diese
mit.

Mit freundlichen Grüßen

Stellvertreter der Referentin

Datum: 25.07.2022
Telefon: 0 233-45600
Telefax: 0 233-989 45600

Kreisverwaltungsreferat
Geschäftsleitung
KVR-GL

@muenchen.de

Programm digital/4finance – Sachstandsbericht

Die Kosten für die Umstellung auf SAP S4/HANA von einer unabhängigen Organisation prüfen lassen
Antrag Nr. 14-20 / A 05523 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 25.06.2019, eingegangen am 25.06.2019

Zuleitung zur Mitzeichnung per E-Mail am 22.06.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06945, Beschluss des Finanzausschusses vom 22.09.2022 (VB)

Per E-Mail an

digital4finance@muenchen.de

Sehr geehrte Kolleg*innen,

das Kreisverwaltungsreferat hat den Entwurf der nächsten Status Beschlussvorlage digital/4finance zur Kenntnis genommen.

Gegen die Beschlussvorlage gibt es aus der Sicht des KVR keine Einwände, das KVR inklusive der Branddirektion meldet jedoch folgende Bedenken an:

Das Kreisverwaltungsreferat sieht den GoLive-Termin zum 01.01.2024 sehr zeitkritisch.

Nachfolgende Punkte sind aus Sicht des KVR dahingehend ausschlaggebend:

- CO/PS und SAC:
Wir verweisen auf die unter Punkt 4.2 Fehlende Funktionalitäten und Standardprozesse zum Thema Investitions- und Haushaltsplanung. Hierfür sind keine Standard-Module in SAP vorhanden. Des Weiteren wurden diese Themen nur fragmentarisch mit den Referaten vorbesprochen. Hier bestehen große Zweifel, dass die Umstellungsarbeiten in den Referaten in der Zeitschiene bearbeitet werden können, da noch viele Grundlagen für die Umstellung in den Häusern nicht bekannt sind. Die genannten Themen wurden auch im Projekt P5 als kritische Punkte angebracht und zur Ausarbeitung vorgeschlagen. Aus Sicht des KVR werden hier viele Personalressourcen in den Referaten und der SKA gebunden.

- Datenmigration:
Das Migrationsthema ist im KVR (auch in den anderen Referaten) nur dem Namen nach bekannt. Hierzu sind bis dato keine Informationen bei uns eingegangen. Unter Punkt 2.2 des Beschlusses bei Projekt P3 wurde geschrieben „Ebenfalls wurde mit der Konzeption der Migration begonnen; es ist geplant, die Konzeption bis Ende des Sommer 2022 abschließen zu können.“ Aus Sicht des KVR ist die Datenmigration auf Grund der Mengengelage zeitlich sehr kritisch zu bewerten.

- Schnittstellen:
Das KVR möchte hier auf die Präsentation des Workshops „d4f-Anpassung der GPM-Schnittstelle“ verweisen. Der in der Präsentation vorgestellte Zeitrahmen wurde durch die Teilnehmenden als äußerst kritisch gesehen. Des Weiteren sind in vielen Fachverfahren des KVR, die nicht über eine GPM-Schnittstelle verfügen, CO/PS-Kontierungen integriert, die erst nach Fertigstellung des Projekt CO/PS umgestellt werden können. Für die Umstellung sind nach unserer Ansicht viele Ressourcen referatsübergreifend notwendig (IT@M etc.).

- Berechtigungen:
Zu dem Thema Berechtigungsverwaltung/Rollenkonzept gab es bis dato keine Informationen für die Referate und wird daher als kritischer Punkt betrachtet, da noch keine Aussagen zum benötigten Ressourcenumfang getroffen werden können.

- Verschiebung Arbeitspakete:
Unter Punkt 3.2.2 der Beschlussvorlage wird in einem Nebensatz darauf hingewiesen, dass auf Grund der sehr dünnen Personaldecke im Programm und fehlende Kompensationen bei den Referaten und Fachbereichen nicht zwingend für den GoLive benötigte Arbeitspakete verschoben werden müssen. Um welche Arbeitspakete handelt es sich hier? Wir bitten um schnellstmögliche Einbindung der Referate, da nur hier beurteilt werden kann, ob die Verschiebung tatsächlich vorgenommen werden kann.

- Terminsetzung für Feedback:
Als Beispiel nennen wir die Stellungnahme zu dieser Beschlussvorlage, diese sollte innerhalb von 9 Arbeitstagen erfolgen. Hier müssen jedoch Abläufe in den Referaten eingehalten werden, daher bitten wir zukünftig für die Referate längere Terminsetzung einzuplanen, damit eine fundierte Ausarbeitung und Ausfertigung stattfinden kann.

- Schulungs- und Testkonzept:
In der Beschlussvorlage steht zum Thema Schulungen folgendes: „In den Einsparungen der sonstigen Sachkosten schlagen sich insbesondere die verminderten Schulungsausgaben sowie die wegfallenden Raummieten nieder.“

...“. Mit dem GoLive-Termin zum 01.01.2024 werden unserer Ansicht nach im Jahr 2023 eine Vielzahl von Schulungen auf die Referate zukommen. Auf Grund fehlender Informationen kann der notwendige personelle Umfang aus Sicht des Referates nicht abgeschätzt werden.

Für etwaige Tests in den Referaten sind noch keine Konzepte im KVR bekannt. Wir bitten hier um zeitnahe Einbindung, um eine Bereitstellung der personellen Ressourcen einplanen zu können.

- Zeitschiene gesamt:

Auf Grund der oben aufgeworfenen Punkte, sowie der noch offenen Anforderungen (insgesamt lt. BV >1.800) sieht das KVR die GoLive-Setzung zum 01.01.2024 sehr kritisch. Da noch viele konzeptionelle Arbeiten erfolgen müssen, haben wir die Befürchtung, dass das Jahr 2023 für die Referate mit erheblichen Belastungen/Mehrarbeit einhergehen wird.

Es wird gebeten, die Stellungnahme in die Beschlussvorlage einzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Datum: 18.07.2022
Telefon: 0 233-44970
Telefax: 089 98944970

@muenchen.de

Mobilitätsreferat
Geschäftsleitung
Haushalts- und
Rechnungswesen
MOR-GL2

Stellungnahme zu
Programm digital/4finance – Sachstandbericht
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06945
Beschluss des Finanzausschusses vom 22.09.2022

I. an SKA Digital/4finance

Das Mobilitätsreferat nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Das Mobilitätsreferat begrüßt die geplante Einführung des neuen SAP-Programms und die in der Beschlussvorlage aufgeführte Streckung und Entzerrung der Zeitschiene. Wir heißen die damit verbundene Aktualisierung und Anpassung der bisherigen Geschäftsprozesse mit Ausblick auf eine medienbruchfreie Bearbeitung der Rechnungsbearbeitung durch eine elektronische Signatur gut.

Das Mobilitätsreferat bedauert, dass wie unter Punkt 4.1 aufgeführt, die zusätzlichen Ressourcen aufgrund der Haushaltskonsolidierung reduziert werden mussten. Dadurch erfolgte keine Stellenzuschaltung in den Fachreferaten. Dies bedeutet, dass die Teilnahme am Projekt im Rahmen der bestehenden Ressourcen erfolgen muss. Eine Mitarbeit im Projekt ist derzeit durch das MOR nicht möglich. Die knappen Personalressourcen werden zur Sicherstellung und Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs und dem Aufbau des neuen Referats eingesetzt.

gez.

stellv. Geschäftsleitung

Datum: **20.07.22**
Telefon: 0 233-22404
Telefax: 0 233-989 22404

@muenchen.de

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Referatsgeschäftsleitung
Finanzwesen und Controlling
PLAN-SG2


Beschlussvorlage, Nr. 20-26 / V 06945
Programm digital/4finance – Sachstandsbericht
Die Kosten für die Umstellung auf SAP S4/HANA von einer
unabhängigen Organisation prüfen lassen
Antrag Nr. 14-20 / A 05523 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 25.06.2019, eingegangen am 25.06.2019

per eMail an digital4finance@muenchen.de

Mit eMail vom 12.07.2022 wurde vom Programm digital/4finance o.g. Beschlussvorlage
versandt und um Rückmeldung / Stellungnahme gebeten.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sieht keinen Änderungsbedarf zur
Beschlussvorlage.

~~Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk~~



Datum: 26.07.22
Telefon: 0 233-92222
Telefax: 0 233-27645
Andreas Mickisch

**Personal- und
Organisationsreferat**
Der Referent

Programm digital/4finance – Sachstandsbericht

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06945

Beschlussvorlage für den Finanzausschusses am 22.09.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung

Mitzeichnung des Personal- und Organisationsreferates

An die Stadtkämmerei - Programm digital/4finance

- Vorab per E-Mail -

Das Personal- und Organisationsreferat bedankt sich zunächst für die Beteiligung im Programm digital/4finance.

Gerne zeichnen wir den Sachstandsbericht mit, haben jedoch folgende Anmerkungen:

Das Personal- und Organisationsreferat sieht den Status des Programms zeitlich kritisch. Um eine Realisierung der Umsetzung und Produktivsetzung von S/4HANA bis 2024 zu erreichen, muss die Abholung und Einbindung der Referate insbesondere bei den Themen KLR und Haushalt vorangetrieben werden. Hier liegen viele Unsicherheiten und somit Risiken vor. Die inhaltliche Programmkommunikation gegenüber den Referaten muss ausgeweitet werden.

Zudem wird das Thema Datenmigration kritisch gesehen, da insbesondere das derzeitige System keine Datenarchivierung vorsieht und die Strategien für die sog. „Altlasten“ (z.B. Kostenstellen, Innenaufträge sowie deren Gruppen) noch nicht verifiziert sind. Die Übernahme von „Altlasten“ in das neue System muss aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates vermieden werden. Entsprechende Maßnahmen werden begrüßt und müssen aus unserer Sicht die richtige Priorisierung finden.

Das Personal- und Organisationsreferat vermisst zudem aktuell Schulungs- und Einarbeitungskonzepte für das neue System. Wir gehen jedoch davon aus, dass diese standardmäßig berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen
i.V.

Stadtdirektor

Datum: 20.07.2022
Telefon: 233-30131
Telefax: 233-30120

@muenchen.de

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Referatsgeschäftsleitung
Haushalts- und
Rechnungswesen

Programm digital/4finance – Sachstandsbericht

Die Kosten für die Umstellung auf SAP S4/HANA von einer unabhängigen Organisation prüfen lassen
Antrag Nr. 14-20/A 05523 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 25.06.2019; eingegangen am 25.06.2019

T: 25.07.2022

An die Stadtkämmerei

Am 12.07.2022 wurde dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Beschluss zum Sachstandsbericht digital/4finance für den Finanzausschuss am 22.09.2022 zur Mitzeichnung übermittelt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft nimmt die Beschlussvorlage ohne Änderungen zur Kenntnis.

Clemens Baumgärtner

Datum: **28. JULI 2022**
Telefon: 0 233-83500
Telefax: 0 233-83533
Florian Kraus

**Referat für
Bildung und Sport**
Stadtschulrat

Stellungnahme zum Beschlussentwurf „Programm digital/4finance - Sachstandsbericht“
der Stadtkämmerei und des IT-Referats (Finanzausschuss am 22.09.2022)
E-Mail des Programms vom 12.07.2022

**Per E-Mail (digital4finance@muenchen.de)
an die Stadtkämmerei
an das IT-Referat**

Das Referat für Bildung und Sport (RBS) nimmt den oben genannten Beschlussentwurf zur Kenntnis.

Die Planung und Beurteilung der Kosten des Programms obliegt der Programmleitung bzw. den Auftraggebern. Insofern hat das RBS bei der von der Fraktion Die Grünen-Rosa Liste beantragten Prüfung der Kosten keine unmittelbare Rolle.

In Ergänzung möchten wir jedoch auf folgende Punkte hinweisen:

1. Status CO/PS und Immobilienmanagement

Die Anforderungserhebung soll im Juli 2022 abgeschlossen sein. Anschließend sollen bis zum Herbst 2022 die erhobenen Einzelprozesse den Referaten in sogenannten „Show & Tell“-Workshops im Zusammenspiel vorgestellt sowie die aus den Workshops resultierenden offenen Punkte geklärt werden.

Gerade für die Themen CO/PS und Module des Streams Immobilienmanagement hält das RBS die zeitlichen Annahmen für sehr ambitioniert.

Zum einen haben die bilateralen Gespräche zum Stream Immobilienmanagement erst im Juni 2022 begonnen, zum anderen sind die Fit-to-Standard-Workshops für RE-FX aufgrund von Absagen noch nicht abgeschlossen. Für viele bereits im Altsystem bekannten Defizite aus dem Projekt cafm (Planung der Gebäudekosten in RE-FX, fehlende Schnittstellen (SD, paul@, FI-AA) etc.) sind den Referaten bisher keine Informationen und Lösungsstrategien zugegangen.

Im Modul CO/PS fehlen bis heute grundlegende Festlegungen des Programms und der Stadtkämmerei, beispielsweise zur Verrechnungsstrategie in der zukünftigen Kostenträgerrechnung. Wenn diese Festlegungen feststehen werden, ist es den Referaten erstmals möglich, etwaige Minimalanforderungen für ein Funktionieren des Systems zu formulieren – einerseits in Bezug auf die oben genannten Punkte, andererseits auch in Bezug auf andere Themen wie das Berichtswesen.

2. Elektronische Signatur

Im Beschlusstext aufgeführt ist die Entwicklung einer fortgeschrittenen elektronischen Signatur. Diese wird auch gerade über das Programm E-Akte entwickelt und die Referate wurden bereits mit Fragen dazu befasst. Es muss ausgeschlossen werden, dass zwei zentrale Projekte (d/4f und E-Akte) die gleichen Aufgaben wahrnehmen, also eine echte Doppelstruktur aufbauen.

3. Datenmigration

Das RBS teilt die Auffassung des Programms, dass das Thema Datenmigration eine sehr kritische Aktivität und ein hohes Risiko für den GoLive darstellt. Insbesondere ist

zu berücksichtigen, dass gerade für große Referate die Datenmigration eine wesentliche Rolle spielt. Hier bittet das RBS um klare Aussagen zur Vorgehensweise und zur konkreten Zeitplanung. Auch eine Einbindung der Fachreferate sollte zeitnah erfolgen.

4. Personalressourcen

Wie bereits in der letztjährigen Stellungnahme des RBS zum Sachstandsbericht digital/4finance vom 24.06.2021 ausführlich beschrieben, kommt es bereits heute in den Fachbereichen der Referate zu einer deutlich höheren Belastung der Kompetenzträger*innen. Dies trifft in einem erheblichem Ausmaß auf das RBS mit seiner Vielzahl an Akteuren und Geschäftsprozessen zu.

Eine schnelle Zuschaltung von Personal sowie der Aufbau von Know-How ist aufgrund der schwierigen Finanzsituation schwer realisierbar und wird zudem erst verspätet Wirkung zeigen. Durch die Verzögerungen im Programm und der Verschiebung des Produktivstarts zum 01.01.2024 muss seitens der Fachreferate über die ursprünglich geplante Dauer hinaus und natürlich dauerhaft kompetentes Personal vorgehalten werden.

Vor diesem Hintergrund erscheint es für die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Rechnungswesen im RBS als unerlässlich, gut eingearbeitete und hochqualifizierte Mitarbeiter*innen über einen längeren Zeitraum an den Finanzbereich binden zu können. Dazu sollten zum einen die Dauer der Befristung der Personalressourcen für digital/4finance an den Projektverlauf angepasst/verlängert werden und zum anderen zentrale Maßnahmen zur Personalentwicklung in den Rechnungswesenbereichen in Form von Fachkarrieren – wie sie die Stadtkämmerei im Bereich der Anlagenbuchhaltung durch die Erarbeitung von Musterarbeitsvorgängen bereits realisiert hat – ergriffen werden.

Diese Maßnahmen sollten – zum Beispiel im Projekt 5 – auf der Grundlage der Ergebnisse des Projekts „Rechnungswesenprozesse und -ressourcen“ entwickelt und fortgeschrieben werden.

5. Fazit

Aufgrund der immensen Relevanz des Rechnungswesen für die Bildungs- und Sporteinrichtungen des RBS kommt der Einbeziehung und der aktiven Rolle des RBS eine wichtige Bedeutung zu. Auch wenn die Zeit knapp wird, bittet das RBS, die Einbindung der Referate zu wesentlichen Festlegungen sicherzustellen. Das RBS steht grundsätzlich als Pilotreferat – wie zuletzt bei der Einführung von BW-IP – zur Verfügung.

Zudem wird darum gebeten, dem RBS wegen dessen Größe für Stellungnahmen zu umfangreichen Beschlusssentwürfen im Programm digital/4finance mehr Zeit zuzugestehen.

Wir bitten Sie, die Stellungnahme dem Beschluss beizufügen.

Florian Kraus
Stadtschulrat

Datum: 13.07.2022
Telefon: 0 233-47314
Telefax: 0 233-47605

gl.rku@muenchen.de

**Referat für Klima- und
Umweltschutz**
Geschäftsleitung
RKU-GL

Programm digital/4finance – Sachstandsbericht
20-26 / V 06645

hier: Mitzeichnung der Beschlussvorlage der SKA und des RIT

An die Stadtkämmerei

Sehr geehrte Kolleg*innen,

das Referat für Klima- und Umweltschutz zeichnet die o.g. Beschlussvorlage mit und begrüßt insbesondere die geplante Durchführung der „Show & Tell“- Workshops mit den Referaten.

Mit freundlichen Grüßen

Vertreter der Referentin

Datum: 21.07.22
Telefon: 233-48088
Telefax: 233-48575
Dorothee Schiwy

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-GL-GPAM/GPM-AM

Telefon: 233-49465
@muenchen.de

Programm digital/4finance – Sachstandsbericht

Die Kosten für die Umstellung auf SAP S4/HANA von einer unabhängigen Organisation prüfen lassen

Antrag Nr. 14-20 / A 05523 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 25.06.2019, eingegangen am 25.06.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06945

Beschluss des Finanzausschusses vom 22.09.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

An die Stadtkämmerei, SKA-PMO

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

der mit o. g. Beschlussentwurf unterbreitete Sachstandsbericht legt aus Sicht des Sozialreferats zutreffend die derzeitigen Herausforderungen im Programm digital/4finance dar. Von den Programmzielen wie der medienbruchfreien elektronischen Rechnungsverarbeitung, einer tragfähigen Schnittstellenarchitektur oder der Entwicklung einer End-to-End Prozesslandkarte verspricht sich auch das Sozialreferat standardisierte und digital unterstützte Finanz-, Immobilien- und Logistikprozesse.

Im Kapitel 2.2. Durchgeführte Aktivitäten und erzielte Ergebnisse im Berichtsjahr stellt das Projekt P2 – S/4HANA (S. 6) in Aussicht, dass „bis zum Herbst 2022 die erhobenen Einzelprozesse den Referaten noch in sogenannten ‚Show & Tell‘-Workshops im Zusammenspiel vorgestellt sowie die aus den Workshops resultierenden offenen Punkte geklärt werden“ sollen. Das Sozialreferat begrüßt diese Aktivität ausdrücklich, um im Referat den Mitarbeitenden die Betroffenheit von den bevorstehenden Veränderungen deutlich vor Augen zu führen und sie mit in den Veränderungsprozess einzubeziehen.

Aufgrund der geschäftskritischen Schnittstellen von Fachverfahren zu SAP ist der erfolgreiche Fortschritt des Projekts P3 – Methoden & Werkzeuge / Schnittstellen & Datenmigration (S. 7) für das Sozialreferat zudem von herausragender Bedeutung. Sollten sich hierbei weitere Risiken abzeichnen, ist eine enge Einbindung des GPAM des Sozialreferats zwingend erforderlich. Es sind gemeinsame Maßnahmen zu entwickeln, die eine unterbrechungsfreie Auszahlung der finanziellen Leistungen des Sozialreferats sicherstellen, um potenziellen Schaden für die Bürger*innen und von der Stadt abzuwehren.

Das Programm zeigt zutreffend im Kapitel 4.1. Ressourcenverfügbarkeit im Programm und in den Referaten (S. 15) auf, dass aufgrund der bereits 2021 berichteten Nichtbesetzung von Projektstellen (auch in den Referaten) die zahlreichen Tätigkeiten in den Referaten (u. a. Anpassung von Geschäftsprozessen, Mitwirkung bei der Migration, Umstellung der Fachverfahrensanbindungen samt Test und Einführung) vorwiegend vom Bestandspersonal zu leisten sind und dies teilweise Auswirkungen auf das Tagesgeschäft hat. Die in den Kapiteln 4.1. mit 4.5. (S. 15-18) aufgezählten Maßnahmen lassen eher eine noch stärkere Belastung der Fachbereiche und Referate erwarten als eine Entlastung.

Das Sozialreferat teilt den im Kapitel 4.5 Interne Programmkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (S. 18) geschilderten Eindruck, dass es dem Programm nicht immer gelang, „Programmziele, Programminhalte und Programmauswirkungen zielgerichtet und empfängerorientiert an die Mitarbeitenden zu transportieren“.

Mit Antragsziffer 2., „das bewährte Vorgehen zur Planung und Controlling der Programmkosten beizubehalten und von der Beauftragung eines Dritten zur Überprüfung der Umstellungskosten abzusehen“, besteht Einverständnis.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Ausführungen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Schwy